

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 1-2

Artikel: Le roi Pascal I
Autor: Flüeler, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le roi Pascal I

König Couchepin, welch ein Jahr,
die Bilanz ist nicht so klar.

Was hat es gebräutet?,
nichts was überrascht.

In Evian stets mittendrin,
fast peinlich, doch in seinem Sinn.

Ein bis-schen Konfusion,
ein bis-schen weniger Lohn,
vor lauter Wirtschaftsinteressen
hat er das Volk vergessen.
Viele Kinder, kleine Rente,
kosteten Stimmenprozente.

Chère Pascal:

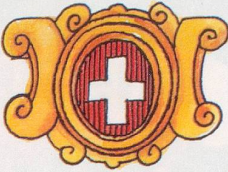
Du fühltest dich als König gleich,
doch ist die Schweiz kein Königreich,
denn nur der Papst, auch ohne Lohn,
kann stets behalten seinen Thron.

Peter Flüeler

Wahlanalyse

Mancherorts wird gesagt, Herr Doktor Blocher sei wegen seiner Intelligenz und Erfahrung gewählt worden. Wir vom Verein der Freunde von Menschen mit grossen Zähnen weisen das mit Entschiedenheit zurück. Herr Doktor Blocher wurde dank seinen grossen Zähnen Bundesrat. Grosse Zähne sind attraktiv, schön und absolut erfreulich.

Reinhard Frosch


BUNDESHAUS
PALAZZO FEDERALE
PALAIS FÉDÉRAL



ADRIANO CRIVELLI

Der Mann – die neue Lobby der Frauen

ANNETTE SALZMANN

Wir haben sie wieder, die Sympathie! Vergessen die «keifenden Emanzen» und die «rot eingefärbten Flintenweiber». Niemand redet mehr von Stören. Das Huhn ist wieder völlig ungefährlich, weil Single. Ein eigentliches Diminutiv im Bundesrat. Aber damit eben sympathisch und perfekt gesetzt!

Was bis jetzt immer schon fast krankhaft angestrebt worden war, nämlich möglichst auf allen Ebenen im Männerteam auch eine Frau zu haben, hat das Parlament am 10. Dezember 2003 bei den Bundesratswahlen elegant geschafft. Aber noch mehr! Der Bundesrat hat es gleich auch ausgedeutet, wer nun endlich sich den Anliegen der Frauen annehmen will: er! Im Beson-

deren der frisch gebackene Bundesrat, Herr Merz. Ernstmienig hat er versichert, er sei der Erste (!), der ein offenes Ohr für die Frauenanliegen habe. Schwestern, hier ist sie, unsere Lobby! Es ist der MANN! So einfach. Aber darauf musste man halt erst einmal kommen. Doch nun ist's gut. Diese Chance wollen wir packen. Sonst geht es uns ja wieder wie vorher.